

Kannst du dich bitte vorstellen?

Mein Name ist Luccine, aber das ist mein "offizieller" Name. Mein richtiger Name ist Cali, kurz für California... aber ich komme aus Paris und war noch nicht in den USA. Ich bin 23 Jahre alt und in Frankreich habe ich mein Studium in Politikwissenschaften und Sozialwissenschaften abgeschlossen.

Mein Sternzeichen ist Zwilling. Ich identifiziere mich sehr mit meinem Sternzeichen, weil Zwillinge sehr chaotisch sind und ich auch. Meine Leidenschaft sind Songs und Gedichte von The Cure. Ich würde auch sagen, dass ich leider das Stereotyp eines typischen Pariser Mädchens bin, mit all seinen guten und schlechten Seiten.

Warum bist du in Hildesheim? Kannst du uns bitte mehr über dein Programm in erzählen?

Ich habe mich für einen deutsch-französischen Freiwilligendienst im Hochschulbereich des Deutsch-Französischen Freiwilligendienst (DFJW) beworben. Hier nennt man das einen „Freiwilligendienst“, in Frankreich nennt man das einen „Zivildienst“, was ein bisschen anders ist. Wenn man einem Pariser*in sagt, er oder sie solle etwas länger als zehn Minuten "freiwillig" tun, hat man kaum eine Chance, dass er oder sie es tut, hahahah. Dieser Zivildienst dauert also 10 Monate, und dann würde ich mir hier in Deutschland etwas Neues suchen.

Welche Vorteile bringt dir der deutsch-französische Freiwilligendienst im International Office der Universität Hildesheim?

Eine Menge Vorteile. Ich kann sie hier gar nicht alle aufzählen. Erstens wusste ich bereits, dass ich im Bereich der internationalen Beziehungen arbeiten möchte und es ist sehr interessant in dieses Umfeld einzutauchen. Das wird auf jeden Fall ein Vorteil sein, wenn ich mich um einen Job in Deutschland bewerbe.

Zweitens kann ich hier jeden Tag mein Deutsch üben und verbessern. Das ist sehr wichtig für mein Hauptziel: Ich möchte dieses Jahr ein B2/C1- Deutschniveau erreichen. Ich bin bereits B1 Deutschkenntnisse. Wünscht mir Glück.

Warum hast du dich für Deutschland und auch Hildesheim entschieden?

Erstens habe ich Deutschland wegen der Sprache gewählt, es ist Zeit, dass ich Gedichte auf Deutsch lesen kann.

Ich habe mich für Hildesheim entschieden, um mit meinem City-Girl-Lebensstil zu brechen und das Leben in kleineren Städten zu entdecken. Im Moment würde ich sagen, dass ich es liebe. Ich liebe im Wald spazieren zu gehen. Außerdem beobachte ich gerade gerne die Sterne. In Paris kann man mit bloßem Auge nur ein paar Sterne sehen.

Was hat dich in Deutschland überrascht oder anders als in Paris?

So, so, so viele Dinge, glaubt mir. Sogar die Art, wie die Leute lachen, ist anders. Aber ich liebe das, ich entdecke gerne andere Kulturen, sonst würde ich vielleicht einfach in Paris bleiben. Was mich aber am meisten überrascht, ist, wie ernst Menschen Regeln nehmen, und dazu diese unglaubliche Direktheit und brutale Ehrlichkeit. In Paris ist das definitiv nicht so. In Paris sind die meisten Regeln einfach nur Regeln, sie existieren in der Theorie, aber wir sind uns sehr bewusst, dass wir in der Praxis alle einen guten Grund finden werden sie zu umgehen. In Paris bedeutet zum Beispiel "Treffen wir uns um 19 Uhr": "Treffen wir uns heute Abend, sagen wir um 19 Uhr, ich gebe dir Bescheid, aber es könnte auch 19:30 Uhr sein." Und eine Stunde vorher verschieben wir es auf 20:00. Ich übertreibe ein wenig, aber ich hoffe, du verstehst das. Und das hängt auch von der Formalität des Treffens ab.

Ein sehr interessanter Punkt, an dem ich noch arbeiten muss, ist, dass Ehrlichkeit in Deutschland und in Paris nicht gleich wahrgenommen wird. Ich habe das Gefühl, wenn deutsche Leute direkt sind, wollen sie nur höflich sein oder Dinge in Ordnung bringen. In Paris wird man nur dann so direkt, wenn man versucht, die Person zu beleidigen. Ein paar Mal habe ich mich also von Leuten beleidigt gefühlt, die das wahrscheinlich nicht beabsichtigt haben. In Frankreich im Allgemeinen ist die Höflichkeit natürlich ehrlich, aber immer etwas beschönigt und abgeschwächt. Wir nennen das "mettre les formes". Und man muss "mettre les formes", um höflich zu sein, sonst ist man einfach unhöflich. Außerdem sagen wir am Morgen "Guten Morgen" und am Abend "Auf Wiedersehen". Kurz gesagt, die Regeln der Höflichkeit sind nicht dieselben! 😊

Was ist deine Aufgaben im International Office?

Normalerweise unterstütze ich Vollzeitbeschäftigte im International Office. Ich bin seit September in Hildesheim und habe zunächst die verschiedenen Aufgabengebiete im International Office kennen gelernt, z.B. das Incoming- und das Outgoing-Team oder die Interkulturelle Qualifizierung. Zu Semesterbeginn habe ich bei der Einführungswoche mitgewirkt und internationale Studierende nach Ihrer Ankunft begleitet.

Aber ich arbeite auch an zwei eigenen Projekten. Beim ersten helfe ich einigen Studierenden bei der Bewerbung um ein Praktikum oder einen Job in Frankreich. In der GoOut-Woche des International Office findet mein erster Workshop statt. Nehmt gerne teil, wenn ihr nach

Frankreich wollt. Ich unterstütze euch dabei. Das zweite wäre eine Reise nach Paris oder Frankreich, ich bin mir noch nicht sicher was ich im nächsten Semester anbiete.

Welche Hobbys hast du?

Ich liebe es Fremdsprachen zu lernen. Mein Ziel ist es bis zum Alter von 30 Jahren 10 verschiedene Sprachen zu sprechen. Heute bin ich in der Lage mich in 6 Sprachen verständigen zu können: Französisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Lingala und Deutsch. Ich werde bald mit Türkisch beginnen, dann sicherlich Arabisch, Koreanisch und vielleicht Italienisch oder Swahili.

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Ich würde gerne einen Master in Psychologie machen, einfach aus persönlicher Neugierde. Außerdem würde ich gerne eine Teilzeitarbeit hier in Deutschland finden, noch 2 bis 5 Jahre bleiben, dann nach Frankreich zurückkehren und in den Süden ziehen.